

Nachhaltige öffentliche Beschaffung

Vorteile für Mensch, Umwelt und Wirtschaft



Ausgangslage

Lange und komplexe Lieferketten bringen Risiken mit sich: Ausbeutung von Arbeitskräften, Umweltzerstörung, Klimaschäden oder mangelnde Versorgungssicherheit. Mit einer nachhaltigen und strategischen Beschaffung lassen sich diese Risiken minimieren sowie Lieferengpässe und -ausfälle aktiv steuern und vermeiden.

Herausforderungen

Trotz bestehender rechtlicher Möglichkeiten ist die nachhaltige Beschaffung noch kein Standard. Zu häufig werden Vergaben anhand des Preises entschieden, ohne qualitative, nachhaltige oder innovative Aspekte ausreichend zu berücksichtigen. Der große Hebel der öffentlichen Beschaffung (jährlich ein dreistelliger Milliardenbetrag) bleibt oft strategisch ungenutzt.

Vorteile der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung



Ziel

Die Bundesverwaltung nutzt Beschaffung als Hebel, um Marktstrukturen und Produktionsweisen fairer und ökologischer zu gestalten. Der Staat nimmt seine Schutzpflicht und Vorbildfunktion bei der Einhaltung der Menschenrechte wahr.



Input

BUNDESREGIERUNG schafft mit der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und dem Maßnahmenprogramm Nachhaltigkeit einen Rahmen. Das BMZ setzt sich dafür ein, nachhaltige Textilbeschaffung zum Standard zu machen.



BESCHAFFUNGS-STELLEN integrieren Sozial- und Umweltstandards in den Einkauf und passen Ausschreibungsprozesse an.

Output

Die konsequente Einforderung ökologischer und sozialer Mindeststandards sendet ein Signal an den Markt.



UNTERNEHMEN erweitern ihr Angebot um nachhaltigere Produkte und Dienstleistungen.

Outcome



Die **Lebens- und Arbeitsbedingungen** entlang globaler Lieferketten sind verbessert.



Von **Umwelt- und Klimaschutz** profitieren alle – besonders künftige Generationen.



Gleiche Wettbewerbsbedingungen (Level Playing Field) für Unternehmen sind hergestellt.



Mehr Transparenz und Risikomanagement schaffen **resilientere Lieferketten**.

Beschaffung nachhaltiger Textilien

Ausgangslage

Der Herstellungsprozess für Textilien umfasst lange und komplexe Lieferketten, die z. B. Sicherheits- und Gesundheitsrisiken für Arbeiter*innen und die Gefahr von Kinder- und Zwangsarbeit bergen. In der Produktion werden noch immer gefährliche Chemikalien verwendet, die Gewässer und Böden verschmutzen, sowie ein Gesundheitsrisiko für Konsument*innen darstellen.

Wenn soziale und ökologische Mindeststandards in der Textilproduktion nicht eingehalten werden, trägt die Gesellschaft die Kosten. Zudem werden Preise und Wettbewerb verzerrt.

Herausforderungen

Die öffentliche Hand hat mit ihrem großen Einkaufsvolumen das Potenzial, diese Risiken erheblich zu mindern. Häufig stehen jedoch folgende Hindernisse im Weg:

- fehlende Zielvorgaben für die nachhaltige Beschaffung,
- Unsicherheit bei der rechtskonformen Umsetzung,
- knappes Budget und Zeitdruck,
- fehlende Aus- und Weiterbildung zu Nachhaltigkeitsstandards und Nachweisformen.

BMZ-Engagement

Der vom BMZ federführend erarbeitete Leitfaden der Bundesregierung für eine nachhaltige Textilbeschaffung der Bundesverwaltung definiert soziale und ökologische Kriterien.

Der Stufenplan zur Steigerung der nachhaltigen Beschaffung von Textilien legt verbindliche Ziele fest und enthält zudem Unterstützungsmaßnahmen und Umsetzungsschritte.

Für Beschaffende bietet das BMZ Schulungen, Beratung und Tools an (siehe Flyer). Das BMZ fördert den Kompass Nachhaltigkeit mit dem Gütezeichenfinder, der Beschaffenden eine wichtige Orientierung bietet.



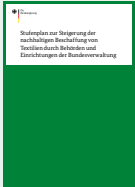
Ziel

Die Beschaffung nachhaltiger Textilien durch die Bundesverwaltung wird deutlich gesteigert. Standardisierung führt zu Ressourcengewinn im Beschaffungsprozess und fördert nachhaltige Produktionsweisen und gerechtere Marktstrukturen.

Input



Textil-
leitfaden



Stufen-
plan

BESCHAFFUNGS- STELLEN

kennen die Vorgaben, Standards und Nachweise für nachhaltige Textilien. Sie fordern diese konsequent in Ausschreibungen ein.

Output

Unternehmen und Siegel finden in Ausschreibungen einheitliche Nachhaltigkeitsstandards vor und passen ihre Lieferketten bzw. Kriterien entsprechend an.

UNTERNEHMEN

erfüllen die neuen Anforderungen und setzen auf nachhaltige Produktion. Das Angebot an nachhaltigen Textilien wächst.

SIEGEL

passen ihre Kriterien an. Die Nachhaltigkeitsanforderungen zertifizierter Artikel steigen – auch außerhalb der öffentlichen Beschaffung.

Outcome



Zulieferer der Bundesverwaltung gehen **verantwortungsvoll** mit Menschen und Ressourcen um, die an der Produktion beteiligt sind.



Die Einhaltung der **ILO-Kernarbeitsnormen** führt zu einer gerechteren Arbeitswelt und einem faireren Wettbewerb.



Die **Verringerung** umweltschädlicher **Chemikalien** schützt die natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen entlang globaler Lieferketten.





Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**Referat 413
Globale Lieferketten, Rohstoffe und
Kreislaufwirtschaft**

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

www.bmz.de

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

**Team Nachhaltige Öffentliche
Beschaffung**

**Sektorvorhaben Nachhaltige
Lieferketten**

Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

www.giz.de
nachhaltige-beschaffung@giz.de